



ACNews

Audit Committee News
Fachpublikation für Aufsichtsräte

April 2016

Schwerpunkt EU Audit Reform

8

In Bewegung

Wer muss einen neuen
Abschlussprüfer suchen?

10

Es wird ernst

Aufgaben und Zusammensetzung
des Prüfungsausschusses NEU

kpmg.at



Eine glasklare Sache

Neuer Award „AREX“ für die besten Aufsichtsräte Österreichs

Aufsichtsräte arbeiten gewöhnlich hinter verschlossenen Türen und stehen kaum im Rampenlicht. Doch ihre Arbeit wird in wirtschaftlich stürmischen Zeiten immer wichtiger: BOARD SEARCH, HAY GROUP und KPMG holten daher am 5. November 2015 erstmals die besten Aufsichtsräte auf die Bühne.

Effizienz, Professionalität und Unabhängigkeit sind die wohl wichtigsten Kriterien, wenn man von einem Aufsichtsrat spricht. Die Anforderungen an dieses Kontrollorgan werden stets umfangreicher, gleichzeitig wird die Forderung nach Transparenz und Verantwortung immer lauter. Der AREX-Award ist eine erste Antwort auf diese Entwicklungen: er stellt die Rolle des Aufsichtsrates in den Mittelpunkt und ehrt jene, die eine besonders vorbildliche Arbeit leisten.

Der Award: Spitzenleistungen würdigen

Der AREX-Award ist eine Auszeichnung, bei der alles gut durchdacht ist: Der Award steht einerseits für Transparenz, was sich im Material Glas widerspiegelt, andererseits für Spitzenleistung, was die Form des Awards zeigt. Der Name selbst vereint die Begriffe „Aufsichtsrat“ und „Exzellenz“. Kurz gesagt: Eine Auszeichnung für die Besten.

Ins Leben gerufen wurde der Award von drei Unternehmen, die genau wissen, was einen guten Aufsichtsrat

ausmacht: KPMG als international tätiger Abschlussprüfer, BOARD SEARCH als ein auf die Suche nach Aufsichtsrats-Profis spezialisiertes Unternehmen und HAY GROUP als Unternehmensberater mit Expertise bei Aufsichtsratsvergütung. Der AREX wird in fünf Kategorien vergeben: Familienunternehmen, Stiftungen, Börsennotierte Unternehmen, Non-Profit-Organisationen sowie Journalismus.

Die Kriterien: das Gesamtpaket zählt

Für die Auszeichnung der österreichischen Vorzeigeunternehmen wurden klare Kriterien formuliert. Prüfsteine bei der Qualität des Aufsichtsrats waren dabei etwa: Rollenverständnis, Besetzung und Zusammensetzung, Funktion als Ratgeber, Diversität, Unabhängigkeit, zukunftsbezogene und soziale Unternehmensführung sowie Corporate Governance. Ebenso entscheidend waren die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sowie das Thema Nachhaltigkeit. Als Jurymitglieder wurden fünfzehn fachlich topversierte und vor allem unabhängige Persönlichkeiten gewonnen.

Die Sieger: Am Stockerl ganz oben

Kategorie „Börsennotierte Unternehmen“:
DDR. Regina Prehofer,
Aufsichtsratsvorsitzende
Wienerberger

Kaum ein Aufsichtsrat ist so professionell und international aufgestellt wie

jener des größten Ziegelherstellers weltweit, befindet die Jury. Sie ehrt explizit keine Einzelpersonen sondern das gesamte Aufsichtsratsteam mit seinen Stärken. Die Jury urteilt: „Alle Kompetenzfelder – von Finanzen, über Recht, HR, Technologie und fachspezifischen Kenntnissen in unterschiedlichen (...) Branchen sind prominent vertreten.“ Auffallend: die Diversität des achtköpfigen Aufsichtsrates.

Kategorie „Familienunternehmen“:
Dkfm. Heidegunde Senger-Weiss
und Dr. Sylvia Krieger-Einem,
Gebrüder Weiss.

Das Transport- und Logistik-Unternehmen blickt auf eine 500-jährige Tradition zurück und ist ein Vorzeigeunternehmen der österreichischen Wirtschaft. Der Aufsichtsrat zeichnet sich durch hohe Professionalität aus, urteilt die Jury: „Nicht nur im Management (...), sondern auch im Aufsichtsrat wurde der Generationswechsel erfolgreich vollzogen.“ Bemerkenswert: zwei Frauen an der Aufsichtsratsspitze, mit unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern wird auf externe Ratgeber gebaut.

Kategorie „Stiftungen“:
Mag. Peter Scheuch,
Scheuch Privatstiftung und Scheuch
Familienstiftung

In diesem Fall wird der Stiftungsgedanke besonders gelungen umgesetzt: einerseits zum Zweck der



(v.l.n.r.) Oliver Jug (ACE European Group), Walter Lentsch (ACE European Group), Jana Dünkeloh (ACE European Group), Günther Lutschinger (Fundraising Verband Austria), Eva Marchart (Centrotrade Holding AG), Rainer Hassler (KPMG Austria GmbH), Helga Tomaschik (Lang & Tomaschik Communications GmbH), Eckart Reinke (Deutsche Agentur für Aufsichtsräte), Dietrich Schramm (HAY GROUP), Josef Fritz (BOARD SEARCH)

generationenübergreifenden Vermögensweitergabe, andererseits zum Zweck des Vermögenszusammenhalts (Absicherung des Unternehmens). Die Jury urteilt: „Wir halten die (...) gewählte Lösung, nämlich die Trennung von Privatvermögen und Unternehmen in zwei getrennten Stiftungen, für eine besonders gelungene Umsetzung des Stiftungsmodells als Instrument der Vermögensweitergabe.“

Kategorie „Non-Profit“-Organisationen: Margaretha Maleh, Präsidentin „Ärzte ohne Grenzen“

Das Governance-Modell des Vereins ist innovativ und vorbildlich für den Sektor, zeigt sich die Jury beeindruckt. Ärzte ohne Grenzen Österreich zeichnet sich bei den Themen Transparenz, vorbildlicher Jahresbericht sowie Einbindung der Mitglieder als führend aus. Das Statut regelt eine klare Aufgabenverteilung zwischen der Geschäftsführung und dem ehrenamtlichen Vorstand (als Leitungs- und Aufsichtsorgan). Darüber hinaus werden außerdem Qualitätsmerkmale für den Vorstand festgelegt.

Kategorie „Journalismus“: Mag. Judith Hecht, Die Presse

Qualitätsjournalismus bedeutet für die Jury, wenn in qualitativer und quantitativer Hinsicht besonders fundierte Berichte über Aufsichtsorgane erscheinen. Hier konnte sich Judith Hecht durchsetzen.

„Die Wirtschaftsjournalistin steht für profunde Recherche, fachliches Know-how, eine kritische, zugleich objektive Grundhaltung, exzellent formulierte, spannende und auch bei komplexen Sachverhalten stets verständliche Beiträge (...)“, urteilt die Jury.

Der Event: Großer Andrang

Rund 250 Gäste aus Österreich, Deutschland und der Schweiz nahmen an der 1. Aufsichtsrats-Gala am 5. November 2015 im „The Ritz-Carlton“ in Wien teil. Bei der Veranstaltung wurden spannende Inhalte geboten: Jeweils in Kurzinterviews konnte man von namhaften Experten erfahren, was denn nun einen guten Aufsichtsrat wirklich ausmacht. Rede und Antwort standen Norbert Zimmermann (Aufsichtsratsvorsitzender Berndorf Gruppe), Corinne Gabler (General Manager Nestlé Österreich), Franz Witt-Dorring (Vorstandsvorsitzender Schoeller Bank) und Eckart Reinke (Deutsche Agentur für Aufsichtsräte).

Ein Round Table mit internationalen Experten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz beleuchtete das Thema Aufsichtsrat anschließend nochmals auf höchstem Niveau: Rainer Hassler (Partner KPMG Austria), Jana Dünkeloh (ACE European Group), Dietrich Schramm (Senior Vice President HAY GROUP Deutschland), Armand Kaáli-Nagy (ÖPWZ) und Dieter Tschernjak (Partner INVESTNET AG Schweiz).

Der AREX wurde 2015 erstmalig vergeben, der Award soll aber eine jährliche Institution werden. AREX 2016 wird am 10. November dieses Jahres vergeben.

AREX 2015 Preisträger

Kategorie Börsennotierte Unternehmen:

DDr. Regina Prehofer/
Aufsichtsratsvorsitzende Wienerberger

Kategorie Familienunternehmen:

Dkfm. Heidegunde Senger-Weiss
und Dr. Sylvia Krieger-Einem/
Gebrüder Weiss

Kategorie Stiftungen:

Mag. Peter Scheuch/Scheuch
Privatstiftung und Scheuch
Familienstiftung

Kategorie Non-Profit-Organisation:

Margaretha Maleh/
Präsidentin Ärzte ohne
Grenzen Österreich

Kategorie Journalismus:

Mag. Judith Hecht/
Die Presse



Impressum

Audit Committee News
Ausgabe 18/April 2016

Herausgeber:

KPMG Austria GmbH

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Michael Ahammer
Mag. Rainer Hassler

Koordination:

Elisabeth Scheiring, MSc

Grafik und Satz:

www.roither.info

Druck:

Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Fakten:

Erscheint seit 2006, zweimal jährlich
Auflage: 1.800 Stück

© 2016 KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, österreichisches Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative („KPMG International“), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Austria.

KPMG und das KPMG-Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International. Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs, oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte auf Grund dieser Informationen handeln, ohne geeigneten fachlichen Rat eingeholt zu haben. Die in dieser Zeitschrift vorhandenen personenbezogenen Bezeichnungen sind aufgrund der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes zumeist in der männlichen Form angegeben, beziehen sich aber selbstverständlich geschlechtsneutral sowohl auf die weibliche als auch auf die männliche Form. Wir danken für Ihr Verständnis.